

Heinrich Julius Klaproth an Alexander von Humboldt, 18.04.1832

Handschrift: Grundlage der Edition: Ehem. Preußische Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Coll. ling. fol. 56, Bl. 185–187
Nachweis: Mueller-Vollmer 1993, S. 233, 237

|185r|

Paris d. 18 April 1832

Ich bin so frei Ew. Excellenz für [Ihren Herrn Bruder](#) eine Liste Coreanischer Wörter in Originalcharacteren zu überschicken. Wie ich aus seinem Schreiben von *|sic|* 5.^{ten} dieses Monats ersehe, hat ihn in [meiner Abhandlung über die Alphabete](#), besonders das interessirt, was ich über das Coreanische gegeben habe. Leider bin ich gezwungen gewesen [diese Abhandlung](#), die einen Theil von [Courtin's Encyclopédie \(Grammaire générale\)](#) ausmacht, auf sechs Bogen einzuschränken. Hätte ich freie Hand gehabt, so würde sie bei weitem vollständiger und gehaltvoller geworden seyn. So aber habe ich sehr vieles, was selbst schon gesetzt war weglassen müssen, und mich nur darauf einschränken können, was zur Erklärung der Kupferplatten, die anfänglich auf einen ausgedehnteren Text berechnet wurden, nothwendig war.

Ich habe bei [Herrn Rémusat](#) das [Fo kue ki](#), [Neumann's](#) Brief und den Catalog seiner Buddhistischen Werke gelesen. Der letzte hat sehr die hohe Meinung die ich von seiner buddhistischen Sammlung gehegt, herabgestimmt. Er hat nur wenig Hauptwerke über die Religion selbst, viele Litaneyen und nur einige Bücher über die Geschichte des Buddhaglaubens. Hätte er hinlängliche Vorkenntnisse besessen, und mit [Rémusat](#) und mir Rath gepflogen ehe er nach China ging, so würden wir ihm die Titel von den Werken mitgegeben haben, die in Canton zu kaufen waren. So aber scheint er das genommen zu haben, was man ihm in die Hand gesteckt hat. Daher besitzt *|185v|* er von den mehrsten Büchern, drei vier und mehrere Ausgaben, wo es mit einer guten genug gewesen wäre. Wenn seine anderen Ankäufe nicht überlegter gemacht sind als die buddhistischen so hat seine chinesische Bibliothek weit weniger Werth als ich vermuthete.

[Herr Gide](#) hat mir gesagt, daß die erste Ausgabe von Ew. Excellenz [Fragments Asiatiques](#) bald vergriffen sein wird, und daß er wenn Sie Ihre Zustimmung geben bald eine neue zu machen gedenkt. Sollte dieses der Fall seyn, so könnte ich noch einige Nachträge liefern. Wenn es Sie interessirt so könnte ich Ihnen auch einige

Notizen über das <den> Krankheitsstoff geben, der sich im westlichen China und in Tibet aus der Erde in Dunstgestalt entwickelt, und ganze Thäler anfüllt, die dann unzugänglich werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung und Ergebenheit

Ihr

JHKlapproth

|Anhang|

|186r| Coreanische Wörter

mel. Wasser kié Winter âl. yi un sè die

Blaues Meerwasser

lâ tâ (Meer) pan mel (Wasser)

Kaltes Quell Wasser

tsân seim (Quell,

chines. ths#iuen) mel (Wasser è (à?) Sommer lem Eis Tâ. Meer

Fliessend

Lâ h# le tsen

Frühlings Regenwasser

dsheng uyl kiai em

on # # Regen pit # mel Wasser mu Hagel lui

Kühles Quell Wasser

msâ si plnie (?) kó tsàn mel

Herbst Thau Wasser

ka âl i # # Thau ssel # mel Wasser

Erde

chli oder chli

Moschus

kûk nol eï (Genitivendung) pi # # (Nabel (?) pok #

Horn

sbel oder

Fleisch

kó kie

Fuchs

Ee ei

Maus

Ssu (musculus) tsui mus

Ochs

schoi

Schaaf

yang (chines.)

Hund

kà che

Milch

kmis

Wolf

yl cheï

Knochen

Wildes Kameel

yak

Aal

te leng che li

Bärentatze

kóm éi (Genitifendig. <Genitivendig.> kí # # Klaue lem #

Hirsch

ssol

Schwein

Tet

|186v| Fell

kâ tsok

Weiß

chein

Pferd

mel

Tieger |sic|

ual bi

Zobel

ton koe

Wachs

du lu mil

Schlange

Bey yam

Laus

ni

Castanie

Tiyam

Kroete

kio ko li

Tausendfuss

dsen áí <éí>

Orange

<> <tong> tieng

Granate

schek oriu

Talk |*sic*|

tol pi nel

Sand

â oder âi

Asche

dsai

Stein

tol

Salz

Sso kom

Salpeter

yet so

Schwefel

liu cheang

Alaun

nü pân

Magnetnadel

dsi nâm shâik

Mensch

Ssâ lam oder râm <ram>

Haar

me li (ri)

Bart

nal os

Ohr

kue

Zahn

ni

Hand

Sson

Gans

ke' yu

Schwan

dseu oy

Drache

niong

Wein

ssur

Roth

pel

Schwarz

k# men

gelb

nu len

|187r vacat|

|187v; Adresse|

A Son Excellence

Monsieur le Baron A. de Humboldt

24 Rue du Colombier